

	Im Jahre
Schlacht bei Sempach gegen die Eidgenossen. Als der Führer des Adelsheeres, Herzog Leopold III., unter dessen Fahnen auch der Breisgauer Adel mitkocht, tödtlich verwundet fiel, stellte sich der Bannerträger Freiburgs, Ritter Martin Malterer, schützend über den Gefallenen und erlitt dabei selbst den Heldentod, 9. Juli	1386
Papst Johann XXI. I. entflieht, als Botenreiter verkleidet, dem Concil in Konstanz, und begiebt sich in das Predigerkloster dahier, wo er mit großen Ehren empfangen wird	1415
Herzog Friedrich von Oesterreich, genannt mit der leeren Tasche, wird, weil er dem Papst zur Flucht verholfen, durch Kaiser Sigmund aller seiner Besitzungen verlustig erklärt. Freiburg wird dadurch freie Reichsstadt, 7. Mai	1415
Rückkehr Freiburgs unter die Herrschaft Friedrich's, 10. November	1427
Stiftung der Universität durch Erzherzog Albrecht V. von Oesterreich, 21. September	1457
Freiburg erwirbt das Dorf Herdern und den Weiberhof (Dinghof)	1457
Der nachmalige Kaiser Maximilian I. besucht als jugendlicher Prinz eine der hiesigen Granatschleifereien, wobei ihm das Polirrad, dem er aus „Fürwitz“ zu nahe kam, die Spitze seines Schnabelshubes wegriß. (27. August bis 2. September)	1473
Schlacht bei Murten. Das Freiburger Aufgebot kämpft an der Seite der Eidgenossen siegreich gegen Karl den Kühnen von Burgund, 22. Juni	1476
Maximilian I. hält dahier einen Reichstag. Die von ihm begehrte Hilfe gegen die Türken, welche die Grenzen des Reiches bedrohen, wird von den Fürsten abgelehnt. Dagegen werden strenge Maßregeln gegen die Stegreifritter beschlossen und eine Reichs-alleinerordnung erlassen	1499
Friedensschluß zwischen Maximilian und den Schweizern zu Basel, 22. September	1499
Bauernaufstand, der sogen. „Bundsüh“, in dem unter städtischer Hoheit stehenden Dörfe Lehen	1513
Hans Baldung gen. Grien vollendet die zehn Bilder des Hochaltars im Münster	1516
Veröffentlichung der von Ulrich Zasius, dem berühmten Rechtsgelehrten, Kaiserlichen Rath, Stadtschreiber und Professor, neu bearbeiteten Stadtrechte	1520
Der große Bauernkrieg. Die Bauern überrumpeln das Blochhaus auf dem Schloßberg, 13. Mai	1525
Erbauung des Kaufhauses	1532
Erbauung des Rathhauses	1558
Errichtung des ersten Pädagogium dahier, das sich binnen wenig Jahren zu einem Gymnasium entwickelt	1572
Erbauung der alten Universität (jetzt zum Rathhaus gehörend)	1581
Belagerung und Uebergabe der Stadt an die Schweden. Die Klöster St. Katharina und Adelhausen gehen in Flammen auf, 29. Dezember	1632
Große Schlacht am Schinberg und am Lorettoberg zwischen der bayerisch-kaiserlichen Armee unter Feldmarschall Mercy und den Franzosen unter Condé und Turenne (encore mille), 3. und 5. August	1644
(Mercy's Wittve stiftete 1665 das seither jeden Freitag Vormittags 11 Uhr übliche Geläute mit der großen Glocke, im Volksmund Knöpfleglocke genannt.)	
Erbauung der Lorettokapelle zum Andenken an jene Schlacht	1657
Der holländische Nachkrieg. Belagerung und Einnahme der Stadt durch die Franzosen, in deren Händen sie 20 Jahre verbleibt und durch Rauban in eine moderne Festung umgebaut wird, 16. November	1677
Rückkehr Freiburgs unter die Herrschaft Oesterreichs in Folge des Friedens von Ryswick, 30. Oktober	1697
Belagerung und Einnahme der Stadt durch die Franzosen im spanischen Erbfolgekriege, 1. November	1713
Letzte Belagerung durch die Franzosen und Schleifung der Festungswerke durch dieselben	1744
Marie Antoinette, Dauphine von Frankreich, trifft auf ihrer Brautreise nach Paris in Freiburg ein. Es finden ihr zu Ehren großartige Festlichkeiten statt, 4. Mai	1770